

Anfang März werden Regenfälle und Schneefälle den Bodenfeuchtevorrat erhöhen.

Автор(и): Растителна защита
Дата: 02.03.2025 Брой: 3/2025



Die niedrigen Minimaltemperaturen, die im vergangenen Siebentageszeitraum an manchen Orten in Nordwestbulgarien und in den hochgelegenen Talflächen bis auf und unter minus 13-14°C in Vidin, Kneja, Dragoman und Kazanlak gemessen wurden, stellten die Kälteresistenz der unterentwickelten Herbstkulturen unter Bedingungen ohne Schneedecke auf die Probe. Werte dieser Größenordnung sind, wenn sie über einen längeren Zeitraum anhalten, kritisch für die überwinternden Wintergetreidekulturen im 2-3-Blatt-Stadium.

In den nordwestlichen Regionen stehen für mögliche Frostschäden Feldbegehungen der Kulturen an den agrometeorologischen Stationen Băzovec, Kneja, Kyustendil und Kazanlak bevor.

Die extrem niedrigen Temperaturen in der letzten Februarwoche hatten verheerende Auswirkungen auf die Obstplantagen in der Region Russe-Silistra. An einigen Orten fielen die Temperaturen auf minus 24 Grad, wodurch ein Großteil der Fruchtknospen von Aprikosen erfroren ist, teilt Nikolay Kolev – Vorsitzender der Union der Donau-Obstbauern – Russe mit. Frostschäden werden auch bei Kirschen, Pfirsichen, Pflaumen, Äpfeln und Birnen beobachtet.

Ende Februar und Anfang März werden die Temperaturen unter den klimatischen Normwerten liegen, was den Ruhezustand der herbstgesäten Kulturen aufrechterhalten wird. Die prognostizierten Minimalwerte liegen über den kritischen Schwellen für die überwinternden landwirtschaftlichen Kulturen.

Der erwartete Niederschlag in Form von Regen und Schnee wird den Bodenfeuchtevorrat in der 50 cm Bodenschicht erhöhen. Infolge unterdurchschnittlicher Niederschläge im Januar und in der ersten Februarhälfte sind die Bodenfeuchtevorräte in der 100 cm Schicht im größten Teil des Landes für diesen Jahreszeitraum unbefriedigend. Für Ende nächster Woche wird eine erhöhte Wahrscheinlichkeit der Schneedeckenbildung und eine Verbesserung der Überwinterungsbedingungen für die herbstgesäten Kulturen vorhergesagt.

Quelle: NIMH